

19.12.2012 - 02:00 Uhr

Mitteldeutsche Zeitung: Energieversorgung Linkspartei kämpft für Weihnachts-Moratorium bei Stromsperrn

Halle (ots) -

Die Vorsitzende der Linkspartei, Katja Kipping, hat gefordert, die Stromsperrn für sozial Schwache über die Weihnachtsfeiertage bis zum Frühjahr hin auszusetzen. "Acht Todesopfer durch Stromsperrn allein in diesem Jahr sind eine Mahnung, die wir ernst nehmen müssen", sagte sie der in Halle erscheinenden "Mitteldeutschen Zeitung" (Mittwoch-Ausgabe). "Energiearmut kann töten. Wir wollen einen Weihnachtsfrieden an den Stromzählern." Kipping fügte hinzu: "Alle Stromabschaltungen sollten mindestens bis zum Beginn des Fröhjahrs ausgesetzt werden. Das kann der Wirtschaftsminister per Anordnung verfügen. Den Zeitgewinn sollten wir nutzen, um ein gesetzliches Verbot von Stromsperrn zu verabschieden." Der Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Stefan Kapferer, hat die acht Todesopfer auf Anfrage des Linkspartei-Abgeordneten Werner Dreibus bestätigt. In einem Fall hätten unbeaufsichtigt brennende Kerzen den Unfall ausgelöst, in einem anderen Fall nicht ordnungsgemäß abgeleitete Abgase eines Notstromaggregats, schreibt Kapferer an Dreibus und fährt fort: "Die Bundesregierung bedauert diese Todesfälle."

Pressekontakt:

Mitteldeutsche Zeitung
Hartmut Augustin
Telefon: 0345 565 4200

Original-Content von: Mitteldeutsche Zeitung, übermittelt durch news aktuell
Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.de/pm/47409/2385427> abgerufen werden.